

3. Mai 2002

LR Sobotka präsentierte Schaugartenführer 2002

Wegweiser zu 44 Gärten

„Wir werden nicht eher ruhen, bis Niederösterreich ein Gartenland wie etwa Südengland ist“, betonte Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka gestern bei der Präsentation des noch druckfeuchten NÖ Schaugartenführers 2002. Es ist ein handlicher Wegweiser zu 44 Schaugärten in allen Landesteilen. Sobotka freute sich über die beachtliche Steigerung, denn die erste Auflage im Vorjahr enthielt nur 28 „grüne Paradiese“. Die Palette reicht vom kleinen Kräutergarten bis zu großen Stift- und Schlossanlagen, von privaten Hausgärten bis zu Anlagen, die einzelne Themen präsentieren, wie etwa „Garten in der Stadt“ oder „Spielen in und mit der Natur“. Sobotka bezeichnete den Schaugartenführer als eines der wichtigsten Medien der Aktion „Natur im Garten“.

Die Schaugärten erfüllen einen dreifachen Zweck, so der Umwelt-Landesrat. Sie lösen touristische Impulse aus, tragen den Umweltschutzgedanken in die Breite und dienen den Gartenbesitzern als Beispiel. Es gebe noch viel zu tun, betonte Sobotka, so sei etwa nur ein Bruchteil der 250 historischen Gartenanlagen in Niederösterreich bereits als „Schatz gehoben“. Mit einem Wettbewerb „Der Natur auf der Spur“ soll heuer der schönste Naturgarten Niederösterreichs gesucht werden.

Große Breitenwirkung entfalten auch die Gartenfeste, wobei heuer ein besonderer Höhepunkt auf dem Programm steht: Am 22. und 23. Juni ist der Renaissancegarten der Schallaburg, der heuer in Zusammenarbeit mit „Natur im Garten“ überarbeitet und in Teilbereichen ergänzt wird, Schauplatz eines „Festes der Sinne“. Mit Renaissancemusik, Fahنشwingern, Gauklern, Astrologen und Alchimisten, einem Renaissance Menü mit Tafelmusik und Kerzenlicht sowie vielen anderen Attraktionen soll die Renaissance zum Leben erweckt werden.

Der Schaugartenführer ist kostenlos erhältlich, bestellen kann man ihn beim NÖ Gartentelefon 02742/743 33, e-mail gartentelefon@umweltberatung.at, Fax 02742/743 33-733.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at